

Wäller ist jetzt ein Ironman

Jürgen Fries kam beim Hawaii-Triathlon nach rund 10 Stunden ins Ziel

Der Traum vom „Ironman 2007“ auf Hawaii ist für Jürgen Fries aus Bilkheim bei Westerbург in Erfüllung gegangen. Nach 10 Stunden, 16 Minuten und 17 Sekunden kam der Triathlet bei dem Ausdauerwettkampf ins Ziel gelaufen. Knapp zwei Stunden nach Gewinner Chris McCormack aus Australien.

„Die Hitze war mörderisch, ans Aufgeben habe ich aber nie gedacht“, resümiert der 39-Jährige bei einem Pressegespräch in den Räumen der Firma „münz Teamkleidung“ in Montabaur. Ein anderes Bild bei anderen deutschen Spitzenathleten. Titelverteidiger Stadler fiel auf der Radstrecke zurück und gab später auf. Al-Sultan hatte seinen Start eine Stunde vor Wettkampfbeginn wegen Magen-Darm-Problemen abgesagt.

„Besonders die 180 Kilometer lange Radstrecke hatte es in sich“, erzählt Fries weiter. Hier machten dem 39-Jährigen der

kräftige Gegenwind und Temperaturen von weit über die 40 Grad das Leben schwer. Zudem hatte der Westerwälder ab Kilometer 120 mit einer Fußverletzung zu kämpfen. „Außerdem“, sagt Fries weiter, „ging es immer nur gerade aus, und links und rechts war nur schwarze Lava zu sehen, sehr eintönig.“

Der Polizist hatte sein Ziel aber stets vor Augen. „Ich wollte den Ironman schaffen“, sagt Fries. „Es geht immer weiter, wenn man nur will“, lautet sein Motto.

Davon haben die Menschen vor den Fernsehgeräten im Westerwald kaum etwas mitbekommen. Auf den „Wäller“ Triathleten Fries sind sie dennoch mächtig stolz. „Ich habe den Wettkampf teilweise im Fernsehen verfolgt“, erklärt Sponsor Bernhard Münz. „Hut ab vor der tollen sportlichen Leistung von Jürgen Fries.“ Er kam mit seiner Zeit von 10:16:17 Stunden auf Platz 422 Platz von 1.800 Teilnehmern.

Kehrte wohlbehalten und erfolgreich vom Ironman auf Hawaii in seine Heimat zurück: der Westerwälder Triathlet Jürgen Fries.

